

Tobias und Manuel Gruber in ihrem Atelier.

BILDER: SN/CHR. FRÖSCHL



Funkenflug & Metall: Alle Liebe gilt der Kunst

CHRISTINE FRÖSCHL

SALZBURG, HALLEIN. In ihrer KunstGussWerkstatt in Hallein fertigen sie Bronzeskulpturen, Reliefs und Tongegenstände. Anlässlich der Eröffnung der Salzburger Festspiele stellen sie ihre Werke heute, Samstag, im Garten des Franziskanerklosters aus.

Eng umschlungen steht ein Liebespaar an einem lauschigen Ort. Ein wenig versteckt im Garten. Innig. Hingebungsvoll im Ausdruck. Die Brüder Manuel (31) und Tobias Gruber (29) haben dieses Paar in Bronze gegossen.

Im üppigen Grün lugen da und dort weitere Kunstwerke wie Büsten oder Skulpturen hervor. Gleich nebenan befindet sich das Atelier und die Bronzeguss-Werkstatt Gruber.

Angeschlossen ist es an das Wohnhaus auf dem Dürrnberg bei Hallein. Die Tür zum Atelier ist offen. Drinnen werken die Bronzegießer grade an dem Gipsmodell einer Büste. Skulpturen und Porträts bevölkern schier jede Nische, jeden Mauervorsprung. Muster von Reliefs und kleinen Alltagsgegenständen liegen auf den Arbeitstischen. Werkzeug hängt fein säuberlich sortiert an der Wand.

Dahinter befinden sich in einem eigenen Raum zwei Gussöfen. Hier werden die Skulpturen bei 1100 Grad Celsius in Bronze gegossen. Ihr Wissen geben die beiden übri-

gens bei Workshops weiter. Da wird dann erst mit Wachs modelliert, mit Gips geformt und dann die Vorlage in Bronze gegossen. „Aus jedem Werkstück wird was Wunderbares. Egal ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon Kenntnisse oder genaue Vorstellungen haben“, sind Manuel und Tobias überzeugt.

Auch sie beeindruckt diese uralte Technik: „Der Bronzeguss fasziniert uns deswegen so, weil er sehr archaisch ist. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, wenn das Metall in der Hitze der Glut schmilzt und Funken sprühen. Außerdem haben bereits die Kelten vor 2500 Jahren ihre Figuren und Schmuckstücke auf dem Dürrnberg nach dieser Methode angefertigt.“

Manuel und Tobias haben sich seit 2005 ganz dem Bronzeguss verschrieben. Schon als Buben zeichneten, malten und schnitzten sie mit ihrem Vater Wilfried, ebenfalls ein Bildhauer.

Den Feinschliff erhielt Manuel in der Fachschule für Bildhauerei in Hallein. Er gründete bereits vor zehn Jahren sein Atelier auf dem Dürrnberg. Tobias studierte am Mozarteum Bühnenbild. Seit 2007 ist auch er als selbstständiger Künstler tätig. Anlässlich der Eröffnung der Salzburger Festspiele stellen sie ihre Werke heute, Samstag, im Garten des Franziskanerklosters aus.

Mehr über Manuel und Tobias Gruber sowie viel Interessantes über Bronzeguss gibt es auf WWW.ARTSIDE.AT